



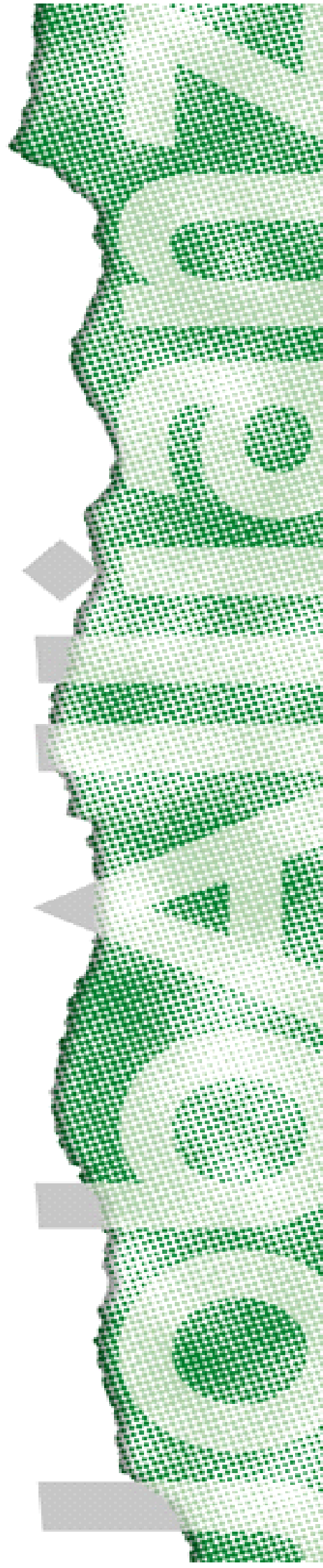
Presseunterlage

Steirischer Integrationspreis 2008

Veranstaltungszentrum Seifenfabrik
13. November 2008



BUNDESSOZIALAMT
LANDESSTELLE STEIERMARK



Presseunterlage

Steirischer Integrationspreis 2008 - Landesgala
Veranstaltungszentrum Seifenfabrik

13. November 2008

Steirischer Integrationspreis 2008!

Am 13. November 2008 wurden im Veranstaltungszentrum Seifenfabrik in Graz von der JobAllianz die behindertenfreundlichsten Unternehmen der Steiermark mit dem Steirischen Integrationspreis ausgezeichnet. Diese Auszeichnung (vormals als JobOskar bekannt) wird seit 10 Jahren an steirische DienstgeberInnen für besonderes Engagement bei der beruflichen Integration von Menschen mit Behinderung verliehen.

Der Steirische Integrationspreis wurde heuer wieder in den Kategorien Kleinbetriebe, Mittelbetriebe, Großbetriebe und Öffentlichkeitsnahe Betriebe und Gemeinden vergeben. Dr.ⁱⁿ Margareta Steiner, die Leiterin der Landesstelle Steiermark des Bundessozialamtes und Initiatorin dieser Auszeichnung, konnte unter den zahlreichen Gästen PartnerInnen der JobAllianz (Wirtschaftskammer, Arbeitsmarktservice, Land Steiermark, Arbeiterkammer Steiermark und Industriellenvereinigung), ehemalige JobOskar- bzw. IntegrationspreisgewinnerInnen und VertreterInnen der steirischen Behinderteneinrichtungen begrüßen.

Durch die Veranstaltung führte Oliver Zeisberger vom Landesstudio Steiermark des ORF. Für das musikalische Rahmenprogramm sorgte die Gruppe Mundwerk. Das festliche Buffet wurde vom Dachverband der Steirischen Behindertenhilfe ausgerichtet.

Die Gewinner des Steirischen Integrationspreises 2008

Kategorie Kleinbetriebe

CURA-SAN Bandagist GmbH, Graz

Ausschlaggebend für den Juryentscheid

Die Firma CURA-SAN Bandagist GmbH in Graz erfüllte formal alle Vergabekriterien. Zum Bewerbungszeitpunkt beschäftigte das Unternehmen bei insgesamt 18 MitarbeiterInnen 6 Personen mit Behinderung, das ergibt im Vergabekriterium „Prozentueller Anteil der beschäftigten MAInnen mit Behinderung“ einen Wert von 33%.

Die Entscheidung in dieser Kategorie war aufgrund der herausragenden Einzelbeispiele besonders schwer. Nach eingehender Diskussion und Punktevergabe stand die CURA-SAN GmbH als Gewinner fest. Ausschlaggebend war letztendlich der hohe Prozentanteil an Beschäftigten MmB (6 von 18) und der Schweregrad der vorliegenden Beeinträchtigungen.

Kategorie Mittelbetriebe

NTS – Netzwerk Telekom Service AG, Grambach

Ausschlaggebend für den Juryentscheid

Die Firma NTS – Netzwerk Telekom Service AG in Grambach erfüllte formal alle Vergabekriterien.

Die vorbildliche Integration eines gehörbehinderten Mitarbeiters und die umfangreichen und abgestimmten Maßnahmen des Unternehmens, dass die Integration auch gut gelingen kann, hat die Jury letztendlich am meisten beeindruckt.

Kategorie Großbetriebe

MAGNA STEYR Fahrzeugtechnik AG & Co KG, Graz

Ausschlaggebend für den Juryentscheid

Das Unternehmen MAGNA STEYR Fahrzeugtechnik AG & Co KG, Graz legte in dieser Kategorie mit Abstand die umfangreichsten Bewerbungsunterlagen vor, die eine beeindruckende Fülle an unterschiedlichen Maßnahmen für eine bestmögliche Integration der zahlreichen Beschäftigten mit Behinderung dokumentieren. Zahlreiche neu geschaffene Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen, ein einzigartiges Behaltmanagement, die Integration einer großen Zahl an gehörbehinderten MAInnen in der Produktion, in Summe die Fülle des Engagements war für die diesjährige Verleihung des Steirischen Integrationspreises an Magna Steyr Fahrzeugtechnik ausschlaggebend.

Kategorie Öffentlichkeitsnahe Betriebe und Gemeinden

Stadtgemeinde Gleisdorf

Ausschlaggebend für den Juryentscheid

Die Stadtgemeinde Gleisdorf engagiert sich seit Jahren auf mehreren Ebenen für eine Integration von Menschen mit Behinderung: So werden im eigenen Zuständigkeitsbereich insgesamt 12 MitarbeiterInnen mit Behinderung beschäftigt, es werden in vorbildlicher Weise Projekte für eine barrierefreiere Stadt realisiert, es gibt eine intensive Zusammenarbeit mit der Chance B. In Summe waren es diese Vielfalt und vor allem das gewachsene Engagement, die die Jury am meisten beeindruckt haben

Ehrenpreis 2008

Dr.ⁱⁿ Rosa Maria Ernst, Ärztin für Allgemeinmedizin Ottendorf an der Rittschein

Begründung für den Ehrenpreis:

Beeindruckt war die Jury vor allem von der Art und Weise, wie sich Fr. Dr.ⁱⁿ Ernst trotz schwierigster Voraussetzungen für die berufliche Integration einer blinden Frau in ihrer Ordination eingesetzt hat und wie es durch umfangreiche Maßnahmen und wirklich außergewöhnliches Engagement gelungen ist einen qualifizierten Arbeitsplatz für diese zu schaffen.

Der Steirische Integrationspreis

Der Steirische Integrationspreis ist eine Auszeichnung, für DienstgeberInnen, die sich besonders für die berufliche Integration von Menschen mit Behinderung einsetzen.

Die Verleihung des Steirische Integrationspreises bildet seit 1999 den regelmäßigen Höhepunkt des Projekts JobAllianz, einer Initiative der Landesstelle Steiermark des Bundessozialamtes. Partner der JobAllianz sind das Land Steiermark, das steirische Arbeitsmarktservice, die Wirtschaftskammer Steiermark, die Stadt Graz, die steirische Arbeiterkammer und die Industriellenvereinigung.

Die Vergabe des Steirische Integrationspreises erfolgt durch eine unabhängige Fachjury nach folgenden Kriterien:

- Prozentanteil der beschäftigten MitarbeiterInnen mit Behinderung
- Änderung der Arbeitsorganisation (bauliche u. organisatorische Adaptierungen)
- Schaffung von Arbeitsplätzen und Neueinstellung von Menschen mit Behinderung
- Besondere Bemühungen bei der Vorbereitung des sozialen Umfelds
- Kooperation mit Behinderteneinrichtungen und integrativen Betrieben

Die Jury 2008

Mag. Robert Draxler, Arbeiterkammer Steiermark

Mag.^a Regina Geiger, Land Steiermark

Mag.^a Eva-Maria Hörmann, AMS Steiermark

Dr.ⁱⁿ Ingrid Kuster, Wirtschaftskammer Steiermark

Leo Pürrer, Behindertenselbsthilfegruppe, Hartberg

Irene Sacherer, Bundessozialamt-Landesstelle Steiermark

Dr. Diethart Schliber, Bundessozialamt-Landesstelle Steiermark

Mag.^a Renate Strohmeier, Arbeitsassistentin

Die JobAllianz Steiermark – Integration durch Kooperation

Die JobAllianz ist eine steiermarkweite Informationsdrehscheibe zum Thema Behinderung. Das Ziel der JobAllianz ist eine nachhaltige Verbesserung der Integration von Menschen mit Behinderung, was einerseits durch Sensibilisierung und umfassende Erstinformation und andererseits durch laufende Beratung sichergestellt wird. Die JobAllianz richtet sich an Gemeinden, öffentlichkeitsnahe Betriebe und Betroffene beziehungsweise deren Angehörige.

Die JobAllianz informiert umfassend über Möglichkeiten und aktuelle Angebote für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige und sie vernetzt die regionalen Integrationsdienste. Damit soll erreicht werden, dass Menschen mit Behinderung besser ihren Bedürfnissen entsprechend gefördert und unterstützt werden.

Leistungen der JobAllianz

Alle Leistungen richten sich gleichermaßen an Frauen und Männer

Die JobAllianz organisiert:

- Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch zwischen Betroffenen und ExpertInnen
- regelmäßige Vernetzungstreffen und eine jährliche Fachtagung in den Regionen
- die Abhaltung von Sprechtagen in den Regionen

Die JobAllianz informiert über:

- Förderungen und Beihilfen
- Angebote für Menschen mit Behinderung (z.B. Arbeitsassistenz, Job Coaching, Berufsausbildungsassistenz, persönliche Assistenz am Arbeitsplatz)
- soziale und rechtliche Aspekte der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung
- neue Beschäftigungsmodelle für Menschen mit Behinderung
- Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Projekten, Behinderteneinrichtungen und integrativen Betrieben

Die JobAllianz präsentiert:

- erfolgreiche Beispiele für eine Integration von Menschen mit Behinderung

Die JobAllianz verleiht den Steirischen Integrationspreis

- an Unternehmen, Gemeinden und öffentlichkeitsnahe Betriebe, die sich bei der beruflichen Integration von Menschen mit Behinderung besonders ausgezeichnet haben.

Die Durchführung

Mit der Umsetzung der JobAllianz sind namhafte steirische Institutionen beauftragt: BBRZ Österreich, Chance B, Jugend am Werk Steiermark GmbH, Lebenshilfe Ennstal, und das Institut für Arbeitsmarktforschung (IFA) mit der zentralen Projektkoordination.